

Hochschuldidaktische Materialien

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft für Hochschuldidaktik e.V.

M5

Michael Schröder / Johannes Wildt (Hrsg.)

SCHULPRAKTISCHE STUDIEN IN DER ERSTEN PHASE DER LEHRERAUSBILDUNG

Entwicklung,
hochschuldidaktische Erprobung
und Evaluation

ISSN 0724-875X



THD - Berufspädagogik, Bibliothek

Leuchtturm-Verlag

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
1. Einleitung	1
1.1 Warum schulpraktische Studien?	1
1.2 Zur Entwicklung des Praxisbezugs in der Lehrerbildung	3
1.3 Entwicklung und Erprobung von Modellen schulpraktischer Studien	6
2. Handlungsorientierte Entwicklungsforschung im AGL-Modellversuch	10
2.1 Pragmatische Curriculumentwicklung im AGL-Modellversuch	10
2.2 Strategien der Curriculumevaluation im AGL-Modellversuch	12
2.3 Überblick über die Erhebungsinstrumente	14
2.4 Forschungsstrategische Grundlagen der Datenerhebung	16
2.4.1 Forschungssituationen als Lernsituationen	18
2.4.2 Instrumentierung von Arbeitsprozessen	18
2.4.3 Feed-Back-Situationen bzw. -Verfahren	19
2.4.4 Dokumentation "natürlicher" Daten	19
2.4.5 "Klassische" Erhebungssituationen	20
2.5 Auswertungsgesichtspunkte	20
2.5.1 Auswahl von Darstellungsgesichtspunkten und Realitätsausschnitten	21
2.5.2 Die "Situationsstudie"	23
3. Das Konzept der AGL	25
3.1 Die Erkundung	25
3.2 Das Vordidaktikum	26
3.3 Das Didaktikum	27

4.	Problemorientierung als ein zentrales didaktische Prinzip praxisbezogenen Lernens	30
5.	Probleme der Selbstregulation von Lernprozessen im komplexen Handlungssystem des AGL-Veranstaltungskonzepts	34
5.1	Probleme der Selbstregulation in den studentischen Kleingruppen	37
5.1.1	Thematischer Aspekt: Zielfindung und Themenauswahl in der Planung von Arbeitsvorhaben	38
5.1.2	Arbeitsorganisatorischer Aspekt: Regulierung der Gesprächsrollen	42
5.1.3	Gruppendynamischer Aspekt: Beziehungsregulation	44
5.1.4	Zwischenbilanz: Einige didaktische Schlußfolgerungen zur Unterstützung der Selbstregulation	48
5.2	Der Veranstalter als Berater und seine Funktionen bei der Konstitution von Lernsituationen	50
5.2.1	Zur Rolle des Veranstalters als Berater	51
5.2.2	Der Lehrende als Veranstalter des Plenums	53
5.2.2.1	Thematischer Aspekt: Abstecken des Konzeptuellen Rahmens und Strukturierung von Theoriereflexion	53
5.2.2.2	Arbeitsorganisatorischer Aspekt: Regulierung der Arbeitsschritte im Plenum durch den Veranstalter	56
5.2.2.3	Gruppendynamischer Aspekt: Das Paradoxon der Leiterrolle in studentenzentrierten Lehrveranstaltungen	57
5.2.3	Interventionen der Veranstalter in den Kleingruppen	66
5.2.3.1	Gruppendynamischer Aspekt: Indirekte Intervention	67
5.2.3.2	Thematischer Aspekt: Stimulierung zu theoretischer Abstraktion praktischer Erfahrung	68
5.2.3.3	Arbeitsorganisatorischer Aspekt: Direkte und indirekte Steuerungsmöglichkeiten	71
5.2.4	Zusammenfassung und didaktische Folgerungen	73
6.	"Kooperationslernen" und "Selbstreflexion von Gruppenprozessen" - Situationsstudien zu Plenums- und Kleingruppenarbeit innerhalb einer Seminarsitzung	75
6.1	Veranstalter-Eingaben und Teilnehmer-Reaktionen im Plenum	75

6.1.1	Die Präsentation des Themas und der Vorschläge zum Sitzungsablauf	75
6.1.2	Die Aufnahme des Sitzungsthemas bei den Erkundungsgruppen - Gruppenberichte und Metakommunikation im Plenum	78
6.1.3	Zusammenfassung und Interpretation der Befunde	82
6.2	Die Auseinandersetzung der Teilnehmer mit dem Veranstalter-Auftrag in verschiedenen Erkundungsgruppen	84
6.2.1	Der Veranstalter-Auftrag stößt auf Widerstand	84
6.2.2	Die 'Instrumentierung' gelingt	86
6.2.3	Selbstreflexion mit Unterstützung des Beobachters	95
6.2.4	Zusammenfassende Interpretation der Befunde aus den Situationsstudien zur Gruppenarbeit	98
6.3	Diskussion der Seminarsitzung im Überblick	99
7.	Der Kontaktlehrer als Vermittler von Erfahrungen zum Praxisfeld Schule	102
7.1	Rahmenbedingungen und Besonderheiten der Kontaktlehrerrolle	102
7.2	Die Rolle der Kontaktlehrer in den Gruppen	103
7.2.1	Beziehungsaspekt und Gruppenstatus	104
7.2.2	Strukturierungs- und Motivationsfunktion	108
7.2.3	Informationsfunktion und Expertenrolle	109
7.3	Situationsstudien und -beispiele aus den verschiedenen Abschnitten der Sequenz	112
7.3.1	Lehrer-Student-Interaktion in einer Unterrichtsnachbesprechung	113
7.3.1.1	Vorgeschichte und situativer Kontext	113
7.3.1.2	Die Anfangs-Szene: Wie die Lehrerin zur "Auskunftsperson" wird	114
7.3.1.3	Zweite Szene: Wie die Studenten der Lehrerin Komplimente machen	115
7.3.1.4	Dritte Szene: Wie die Studenten der Lehrerin Unterrichtsepisoden berichten	117
7.3.1.5	Zusammenfassende Interpretation	120

7.3.2	Die 'thematische Rolle' der Kontaktlehrer in einem Experten-Hearing	121
7.3.2.1	Funktion der Lernsituation: Kontaktlehrer-Hearing	121
7.3.2.2	Analyse der Kontaktlehrer-Beiträge	122
7.3.2.3	Zusammenfassende Interpretation	129
7.3.3	Ergänzende Situationsbeispiele aus dem Didaktikum	130
7.3.3.1	Der Kontaktlehrer als Sachverständiger	130
7.3.3.2	Der Kontaktlehrer als Promotor	132
7.4	Didaktische Folgerungen: Zur Rolle des Kontaktlehrers	134
8.	Lehrstrategien und Lernsituationen in Veranstaltungen mit ausgeprägter Binnendifferenzierung	136
8.1	Varianten gruppenbezogener Steuerungsinstrumente	136
8.1.1	Gruppenarbeit in einem Seminarraum	137
8.1.2	Das Delegiertentreffen	138
8.1.3	Die schriftliche Arbeitsanleitung	142
8.1.4	Gruppenprotokollbögen	143
8.1.5	Bausteine	146
8.2	Varianten der Gestaltung von Plenumsituationen	150
8.2.1	Prodiumsdiskussion und Hearing	150
8.2.2	Gemischte Teilplena	153
8.2.3	Pro- und Kontra-Diskussion	154
8.3	Strategien zur Vermittlung von Konzepten für Unterrichtsplanung	157
8.3.1	"Trockenkurs"	157
8.3.2	"Livekurs"	160
8.3.3	Zur Praxisrelevanz der Lernprozesse im "Trockenkurs" und "Live-Kurs"	161